

**RS OGH 1999/6/22 4Ob120/99x,
6Ob323/02x, 1Ob144/07v,
8Ob140/09k, 1Ob210/15m**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 22.06.1999

Norm

ABGB §484

Rechtssatz

Einem gutgläubigen Rechtsnachfolger kann das Auslegungsergebnis nur entgegengehalten werden, wenn es sich mit dem Servitutumfang deckt, den der Erwerber bei vernünftigem Verständnis der Grundbuchseintragung und der entsprechenden Bestimmungen des in der Urkundensammlung befindlichen Servitutsbestellungsvertrags annehmen konnte. Ergibt sich daraus ein nach Art und Umfang weiteres Recht als nach Auslegung des Begründungsvertrags anzunehmen wäre, so hat der Erwerber das darüberhinausgehende Recht aufgrund des Vertrauens auf das Grundbuch erworben.

Entscheidungstexte

- 4 Ob 120/99x
Entscheidungstext OGH 22.06.1999 4 Ob 120/99x
Veröff: SZ 72/103
- 6 Ob 323/02x
Entscheidungstext OGH 11.09.2003 6 Ob 323/02x
- 1 Ob 144/07v
Entscheidungstext OGH 22.10.2007 1 Ob 144/07v
Auch; nur: Einem gutgläubigen Rechtsnachfolger kann das Auslegungsergebnis nur entgegengehalten werden, wenn es sich mit dem Servitutumfang deckt, den der Erwerber bei vernünftigem Verständnis der Grundbuchseintragung und der entsprechenden Bestimmungen des in der Urkundensammlung befindlichen Servitutsbestellungsvertrags annehmen konnte. (T1)
- 8 Ob 140/09k
Entscheidungstext OGH 19.05.2010 8 Ob 140/09k
Auch
- 1 Ob 210/15m
Entscheidungstext OGH 24.11.2015 1 Ob 210/15m
Auch

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1999:RS0112155

Im RIS seit

22.07.1999

Zuletzt aktualisiert am

30.12.2015

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at